

jährigen Amtserfahrung in der Annenparochie, theils als Herzensergießungen einer seelsorglichen Fürsorge, wie sie nur der Geistliche kennt, der stündlich die Frage des Herrn an Simon Petrus in seinem Herzen bewegt: Simon Johanna, hast du mich lieb? Weide meine Schafe! (Joh. 21, 16.)

Daß ich der Geschichte der Annenkirche die Lebensbeschreibungen der schon heimgegangenen und der noch fungirenden Geistlichen bald kürzer, bald länger und ausführlicher, je nachdem die Nachrichten mir mehr oder weniger ergiebig zugeflossen sind, hinzugefügt habe, wird Niemand mißbilligen, der erwägt, daß es für eine ihre Kirche liebende Gemeinde stets von Interesse ist, zu wissen, welche Männer es gewesen sind, die ihr von Anfang an das Wort Gottes nach Schrift und Bekenntniß gepredigt haben.

Dieser Schrift wird, so mir Gott Leben und Gesundheit schenkt, später eine zweite folgen, in welcher ich in einzelnen Capiteln noch über die Kirchendiener, über die der Kirche von Zeit zu Zeit gemachten Stiftungen, über den Annenkirchhof, über den Annenparochialbezirk, über Größe, Wachsthum der Annengemeinde, über die in der Annenkirche gefeierten kirchlichen Jubiläen u. s. w. genaue Nachrichten zu ertheilen gedenke, damit unsere Nachkommen, wenn wir einst Alle schlafen gegangen sind, von der Annenkirche und Annengemeinde nach Außen und Innen ein vollständiges Lebensbild erhalten.

Sehr dankbar werde ich allen Denjenigen sein, die mir bei etwa unwissentlich eingeschlichenen geschichtlichen Irrthümern Berichtigungen oder die mir sonst zur Geschichte der Annenkirche nothwendige von mir ungekannte Notizen zukommen lassen.

So möge denn Gott diese Schrift mit seinem Segen begleiten zur Erbauung der Gemeinde, vor allen Dingen zur Ehre dessen, der da ist der Weg, die Wahrheit und das Leben!

Dresden, den 16. Juli 1860.

Der Verfasser.